

COLOMA, LUIS A. & SANTIAGO R. RON (2001): *Ecuador megadiverso. Anfios, reptiles, aves, mamiferos. Megadiverse Ecuador. Amphibians, reptiles, bird, and mammals.* – Quito (Pontificia Universidad Católica del Ecuador), 140 S. mit über 150 Farbabbildungen. ISBN 9978-77-092-5 (hard cover), 9978-77-093-3 (soft cover).

Es ist ein Bilderbuch. Und trotzdem darf man es in diesem, eher wissenschaftlichen Rahmen besprechen – und empfehlen! Das Werk im Format 33 × 23 cm verschafft einen beeindruckenden Einblick in die Artenvielfalt der tetrapoden Wirbeltiere Ecuadors. Bei „Ecuador megadiverso“ handelt es sich um einen Fotoband mit Farbabbildungen von durchgängig exzellenter Qualität (ausnahmslos von den Autoren selber) und begleitendem Text in spanisch/englisch. Das Buch gliedert sich in vier Hauptkapitel, je über Amphibien, Reptilien, Vögel und Säugetiere. Dabei ist ein deutlicher herpetologischer Schwerpunkt auszumachen, ohne aber dass man den Eindruck gewinnt, die anderen Gruppen kämen zu kurz. Zusätzlich zu den informativen Abbildungslegenden ist das Bilderwerk mit einleitenden Texten zu den einzelnen Tiergruppen ausgestattet. Die Autoren widmen sich außerdem – für ein Buch, das die Megadiversität eines Landes vermitteln will ganz richtig – auch der Vielfalt der Lebensräume Ecuadors. Die Texte, wie auch die aufgelistete Literatur, zeugen von der hohen Kompetenz der Autoren, die in Fachkreisen unlängst als Spezialisten auf ihrem Gebiet international anerkannt sind.

Auch wenn viele der abgebildeten Tiere noch nie oder nur selten in Farbe abgebildet worden sind (z.B. *Osornophryne guacamayo*, *Hyla pantosticta*, *Eleutherodactylus appendiculatus*), kann dieses Buch doch nur einen kleinen Einblick in die Megadiversität Ecuadors geben. Doch Vollständigkeit beabsichtigen die Autoren gar nicht. Vielmehr wollen sie informieren, Aufmerksamkeit und Neugierde wecken, und Begeisterung für einen einmaligen enormen Naturschatz vermitteln. Denn die Zonösen dieses tropischen Landes, kaum größer als die Schweiz, sind stark bedroht. Ein hohes Maß an Anstrengung aller „Mitspieler“ ist erforderlich, dem praktischen Naturschutz, der internationalen Politik, den Ecuadorianern, der Wissenschaft, um nur einige zu nennen. Und an genau diese „Diversität“ von Lesern (oder Betrachtern) wendet sich das Buch, und

wird allen zugleich gerecht! „Ecuador megadiverso“ ist ein Muss für den Ecuador-Interessierten jeglicher Couleur!

STEFAN LÖTTERS, Mainz

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT & BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2000): *Naturschutz in Entwicklungsländern. Neue Ansätze für den Erhalt der biologischen Vielfalt.* – Heidelberg (Max Kasperek Verlag), 294 S., mit zahlreichen Fotos, Karten & Grafiken. ISBN 3-925064-29-X.

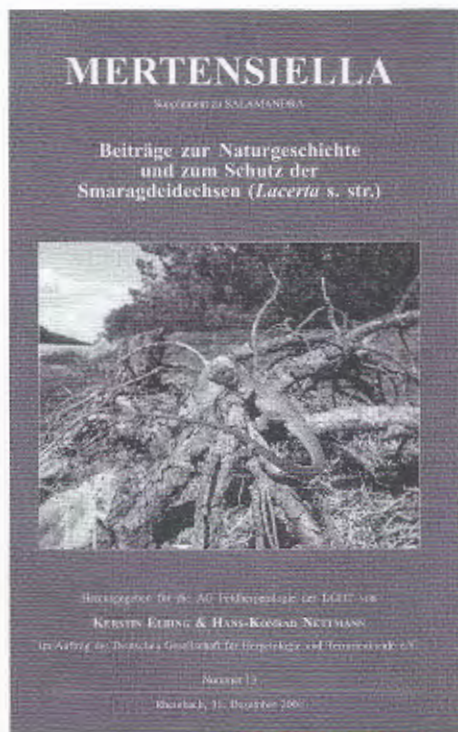
Naturschutz in Entwicklungsländern ist eine Aufgabe, der sich auch viele Mitglieder der DGHT angenommen haben, unter anderem der Gründer des herausgebenden Verlages für das hier vorgestellte Buch. Deswegen soll hier auch ausnahmsweise ein sehr kurze Besprechung erfolgen, obwohl es keine herpetologischen Beiträge enthält.

Im Gegensatz zu früher spielt der Naturschutz heute in der Technischen Zusammenarbeit Deutschlands mit Entwicklungsländern eine wichtige Rolle: über 150 von Deutschland geförderte Projekte haben sich zum Ziel gesetzt, die biologische Vielfalt zu schützen und ihre Bestandteile nachhaltig zu nutzen. In dem vorliegenden Buch stellen 37 Autoren, die über umfassende persönliche Erfahrungen im Naturschutz und in der Entwicklungszusammenarbeit verfügen, Vorgehensweisen, methodische Ansätze und Konzepte vor. Sie zeichnen so ein umfassendes Bild von den spezifischen Aufgaben und Problemen des Naturschutzes in Entwicklungsländern. Dabei sind die Kapitel nicht als Spezialbeiträge zu spezifischen Themen, sondern als Einführungen in die jeweilige Thematik, wie Ökosponsoring, Monitoring etc., verfasst und enthalten ein kurzes Verzeichnis weiterführender Literatur. Die technische Verarbeitung des Buches ist hervorragend, doch bei der Textüberarbeitung haben sich einige grammatikalische Fehler durch Textumstellungen eingeschlichen, die jedoch den positiven Gesamteindruck insgesamt nicht schmälern. Das Buch kann all denjenigen empfohlen werden, die eine Einführung in die Naturschutzarbeit in Entwicklungsländern suchen oder die einen ersten Einstieg in Themenbereiche innerhalb dieses Aufgabengebietes benötigen, mit denen sie bisher noch nicht vertraut sind.

KLAUS HENLE, Leipzig

**Der neue Mertensiella-Band ist da:
„Beiträge zur Naturgeschichte und zum Schutz der
Smaragdeidechsen (*Lacerta s. str.*)“**

Herausgegeben für die AG Feldherpetologie der DGHT von
KERSTIN ELBING & HANS-KONRAD NETTMANN



**28 Fachartikel auf 288 Seiten,
zahlreiche Farbabbildungen, Hardcover,
Mitgliederpreis nur 15,-,
Bestellservice unter 02225-703333**

In Mitteleuropa zählen die Arten der Smaragdeidechsen zweifellos zu den populären Reptilien und in vielen Ländern des Mittelmeerraumes sind die großen, leuchtend grünen Eidechsen prägende Elemente der Herpetofauna. Dennoch ist die wissenschaftliche Bearbeitung in weiten Bereichen lückenhaft, nicht einmal die Systematik ist überall hinreichend geklärt. Ökologische Untersuchungen liegen nur ansatzweise von wenigen Arten und nur von den Arealrändern vor. Gleichzeitig sind die Arten gerade an den Arealrändern zu Objekten von Naturschutzmaßnahmen geworden, oft jedoch ohne die notwendige wissenschaftliche Kontrolle. So war es im November 1998 das Ziel einer Tagung in Cottbus, zu einer verstärkten Bearbeitung dieser Tiergruppe anzuregen und die Diskussion über zweckmäßige Naturschutzstrategien zu vertiefen.